



Pressemitteilung

26.05.2025

Frischer Wind für die Region: Studierende bringen neue Ideen aufs Land

Das Projekt „Aufs-Land-Semester“ bringt junge Studierende für ein Semester in die Region Mostlandl Hausruck. Sie leben vor Ort, beschäftigen sich mit konkreten Aufgaben in den Gemeinden und bringen dabei frische Ideen und neue Blickwinkel ein. Begleitet wird das Projekt von der Organisation RURASMUS – einer Wortschöpfung aus „rural“ (ländlich) und „Erasmus“. Ziel ist es, ländliche Gemeinden mit Studierenden verschiedener Fachrichtungen zu vernetzen und so neue Perspektiven in die Gemeindearbeit zu bringen. „Dieser „Blick von außen“ ist für die Weiterentwicklung ländlicher Gemeinden besonders wertvoll – er schafft Impulse, fördert kreative Lösungen und eröffnet neue Perspektiven.“, betonen Christoph Mader und David Wagner.

Drei Studentinnen widmen sich seit März konkreten Fragestellungen in der Region: In Michaelnbach begleitet Charlotte vom Kolk die Gemeinde dabei, wie die Ergebnisse aus dem derzeit laufenden Bürgerbeteiligungsprozess in die Überarbeitung des Flächenwidmungsplans einfließen können. In Taufkirchen an der Trattnach erarbeitet Sandra Frank einen Entwurf zur Neugestaltung des Kirchenplatzes. Auf Ebene der gesamten Region geht Lena Keresztes der Frage nach, wie ein gemeinsames Leerstandsmanagement für die Region Mostlandl Hausruck entwickelt werden kann. Ziel ist es, regionale Potenziale und Herausforderungen zu erfassen und daraus Grundlagen für ein abgestimmtes, zukunftsfähiges Vorgehen zur Nachnutzung leerstehender Gebäude zu schaffen.

Unterstützt wird das „Aufs-Land-Semester“ von der LEADER-Region und der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Mostlandl Hausruck, wo aktuell bereits zwei Teilregionen mit insgesamt 13 Gemeinden intensiv an Konzepten zur Nachnutzung leerstehender Gebäude in den Ortskernen arbeiten. – diese Arbeiten sollen bis zum Sommer abgeschlossen sein. Das Projekt ergänzt diese Aktivitäten mit frischen Impulsen und trägt dazu bei, die ländliche Entwicklung mit jungen Ideen aktiv zu gestalten.

Veranstaltungstipp: Baukulturstammtisch am 11. Juni

Wie kann der ländliche Raum lebendig bleiben? Welche Rolle spielen Leerstandsmanagement, Ortsgestaltung und die Beteiligung der Bürger*innen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des **Baukulturstammtischs am Dienstag, 11. Juni** beim Hofwirt in Michaelnach, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Gemeinsam mit den drei RURASMUS-Studentinnen wird über ihre Erfahrungen und Projekte in der LEADER Region Mostlandl Hausruck diskutiert. Sie präsentieren erste Erkenntnisse aus ihrer Arbeit in Michaelnbach, Taufkirchen und der Region und freuen sich auf den Austausch mit der Bevölkerung.

Gastgeber der Veranstaltung sind das Architekturforum Oberösterreich (Afo) und *PLAUSCH – Planer:innen Austausch*. Kommt vorbei, lernt die Region kennen und sprecht mit uns über die Zukunft des ländlichen Raums!

NOCH FRAGEN?

Bei Rückfragen sind wir gerne erreichbar:

Klima- und Energie-Modellregion Mostlandl Hausruck

David Wagner, MA (KEM Manager)

Telefon: 0676 / 4034077

E-Mail: wagner@mostlandl-hausruck.at

ZUSATZINFORMATION

Die Klima- und Energie-Modellregion Mostlandl Hausruck:

Als eine von 130 Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) Österreichs engagieren wir uns im Bereich Klimaschutz, erneuerbare Energie, Bewusstseinsbildung, nachhaltiges Bauen und Wohnen, nachhaltige Mobilität und Biodiversität.

Gemeinsam mit den 33 Gemeinden im Mostlandl Hausruck und in enger Zusammenarbeit mit LEADER arbeiten wir an der Energiewende. Der Manager der Klima- und Energie-Modellregion initiiert, koordiniert und ist Ansprechpartner für die Menschen in der Region, die aktiv etwas verändern möchten. Klima- und Energie-Modellregionen ist ein Programm des Klima- und Energiefonds.